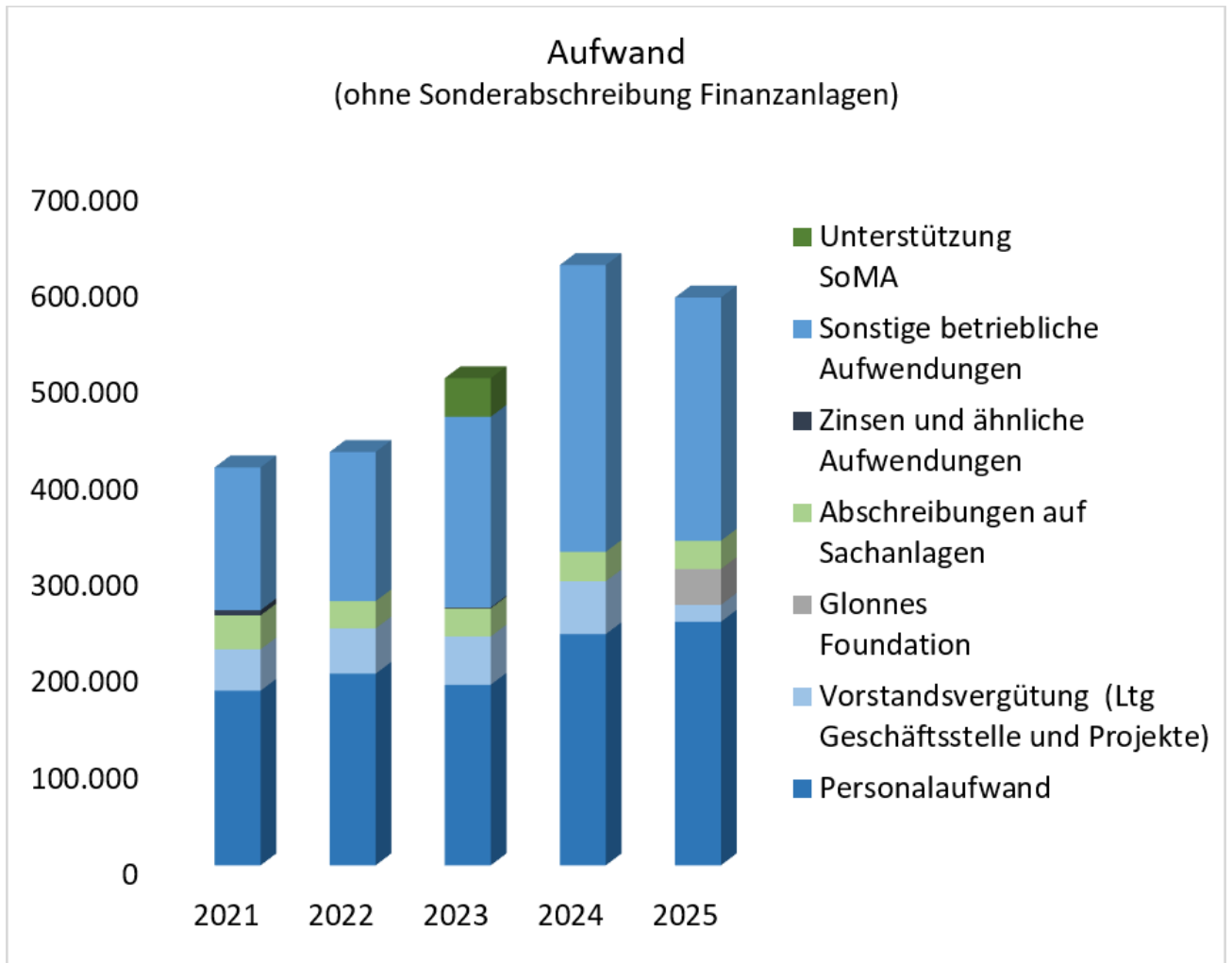
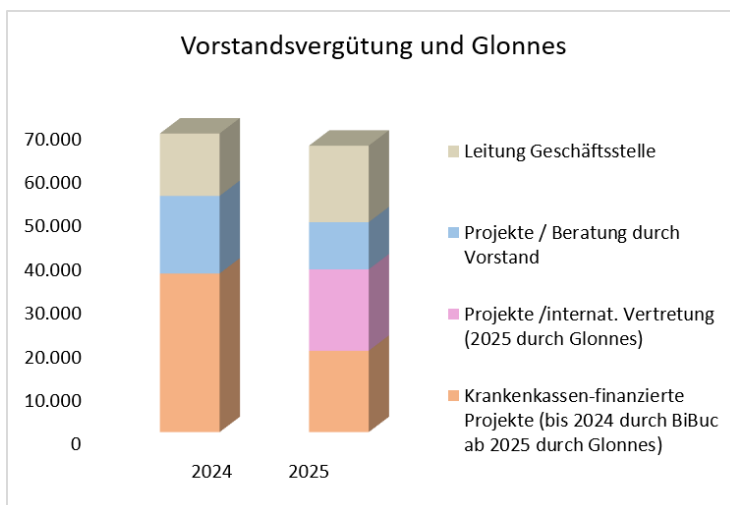


## Mittelverwendung:



Sonderabschreibung Finanzanlagen in Höhe von 102.000 € wegen Forderungsausfall (Schadenersatzansprüche gestellt)



## GKV Pauschal-Förderung: 81.000 Euro

Mit der Pauschalförderung konnten wir einen Teil der Personalkosten abdecken.

GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe auf Bundesebene



## Projektförderung der Krankenkassen:

Die von den Krankenkassen 2025 zur Verfügung gestellten Projektfördermittel haben wir bei den folgenden Projekten eingesetzt:

### AOK NAT: 20.000 Euro

Nach NEST kommt NAT: Dank dieser Förderung können wir die im Rahmen des Projekts KEKS-NEST (KEKS-Netzwerk für Ess- und Schlucktherapeut:innen) gewonnenen Erkenntnisse nun auch im Projekt KEKS-NAT (KEKS-Netzwerk für Atemtherapie) auf dem Gebiet der Atemtherapie einbringen und sind dies mit Elan angegangen. Die Highlights hierzu sind:



- Mit dem Aufbau einer KEKS-Schwerpunkt-Reha an der Fachklinik Wangen konnten wir einen wichtigen Versorgungs-Baustein etablieren. Dieses von uns eng begleitete neue Angebot wurde sehr gut angenommen und es stehen bereits vier Termine für das erste Halbjahr 2026 fest.
- Unser KEKS-Netzwerk ermöglichte die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit zum Thema „Ösophagusatresie: Versorgung zwischen Klinik und Praxis“, die auch wichtige pulmologische Themen abbildet. Als Supplement zur Thieme Zeitschrift für Kinder- und Jugendmedizin konnte diese Arbeit gezielt über den Verteiler des Verlags alle Abonnent:innen erreichen und ist online auch international verfügbar.

### BEK ZIEL: 15.000 Euro

Mit dem Projekt KEKS-ZIEL wollen wir umfassend aktivieren:

- Unsere Mitglieder: Sie schätzen unser Informations- und Beratungsangebot und wir investieren laufend in Aktualisierung und Attraktivität unserer Homepage und die Entwicklung und Koordination von Veranstaltungen. Wir wollen unsere Mitglieder motivieren, sich einbinden zu lassen und ihre Erfahrungen zu teilen.
- Interessent:innen: Wir beraten viele Interessent:innen. Was als kostenlose Erstberatung gedacht ist, entwickelt sich leicht zu häufigeren Gesprächen, die zwar dankbar angenommen werden, in unserem Budget aber nicht abzudecken sind. Hier gilt es, Interessent:innen gezielt anzusprechen und von unseren Angeboten zu überzeugen.

- Spender:innen: Wir sind dankbar für viele treue Spender:innen. Aber wir müssen die Basis verbreitern und sind intensiv damit befasst, neue Quellen zu erschließen. Das erfordert überlegte Ansätze, konzeptionelle Arbeit, persönliche Präsenz und die Nutzung von überzeugten Vervielfältigenden (eine Rolle, die auch ihr einnehmen könnt).
- Und noch ganz viele weitere: Unsere Krankenhauslandschaft und politische Entscheidungsträger:innen agieren nicht immer so, wie wir uns das idealerweise vorstellen könnten.

### **DAK EMOFIT: 10.000 Euro**

Im Projekt KEKS-EMOFIT dreht es sich alles um EMotionale FITness.



- Die hierzu angebotenen Veranstaltungen zur emotionalen Unterstützung reichen von Treffen der Regionalleiter:innen zum Austausch und zur Schulung über die Veranstaltungen der Regionalgruppen, spezifische Veranstaltungen wie die für besondere KEKSe (Kinder mit ÖA und Trisomie) mit deren Eltern bis zu Elternseminaren und Online-Sprechstunden mit ausgebildeten Psychologen.
- In diesem Zusammenhang informieren wir auch über Wege zur Psychotherapie.
- Um zu erfahren, „wo der Schuh drückt“, steht ein internationaler Fragebogen zur Verfügung, der das „Patient Reported Outcome“ berichtet, also das zusammenfasst, was Eltern und Betroffene erfahren haben und bewegt.
- Und dann brauchen wir auch niederschweligen Zugang zu Gruppen- und Einzelsettings, über die Betroffene zur Bewältigung ihrer Symptomlast andocken können.

### **KKH MOVE: 10.000 Euro**

Wir bewegen!



- Mitglieder werden durch Krankheitsgeschichten zu Expert:innen durch Erfahrung. Durch gezielte Maßnahmen und Schulungen wollen wir dazu beitragen, dass dieses Wissen in angemessener Form weitergegeben werden kann. Dabei ist auch die Selbstfürsorge der Expert:innen durch Erfahrung zu stärken. Neben emotionalen und psychologischen Komponenten braucht es aber auch
- Technik, hier in der Form von Anpassungen unserer EDV zur verbesserten Wissensvermittlung und manchmal ganz profan für die Kommunikation über besser gestaltete Flyer (z.B. farblich abgesetzte „Eyecatcher“).